

A. VORÜBERLEGUNG	13
B. DIE AUTOBIOGRAPHIE ALS ZEUGNIS EINER OFFENEN PERSÖNLICHKEIT	19
1. Das Erbe des Mythos in der Autobiographie	22
2. Die Sehnsucht der Autobiographiekritiker	39
C. AUTOBIOGRAPHIESCHREIBEN IN AMERIKA	51
1. Die amerikanische Autobiographie	51
1.1 Die Autobiographie als hervorragende amerikanische Literaturgattung	51
1.2 Aufgaben einer Kritik der amerikanischen Autobiographie	60
2. Lillian Hellman: Die Krise der amerikanischen Autobiographie	65
2.1 Autobiographieschreiben als Problem	67
2.2 Die Sabotage der klassischen Autobiographie	70
2.3 Das Scheitern der psychoanalytischen Autobiographie	80
2.4 Die Verwischung der Gattungsgrenzen	91

	Seite
2.5 Die Suche nach Gemeinschaft und die Erfahrung der Isolation	93
2.5.1 Der Alleingang des Kindes	93
2.5.2 Die einsame Freundin	98
2.5.3 Die isolierte Frau	102
2.5.4 Die isolierte Amerikanerin	109
3. Maya Angelou: Das Festhalten an der amerikanischen Autobiographie	119
3.1 Problemstellung	119
3.2 Die Annäherung an die klassische amerikanische Autobiographie	127
3.3 Der Einbruch des Pikaresken	129
3.4 Zwischen schwarzer und weißer Welt	141
3.4.1 Die erzwungene Distanz zur schwarzen Gesellschaft	146
3.4.2 Die notwendige Annäherung an die weiße Gesellschaft	170
3.5 Bruchstellen in der Angelouschen Autobiographiekonzeption	173
4. Maxine Hong Kingston: Autobiographie als poetische Anthropologie	175
4.1 Problemstellung	175
4.2 <u>The Woman Warrior</u>	183
4.2.1 Der Kampf der Erzählerin um das Wort	183
4.2.2 Die Figur des Ich entsteht als Vexierbild	197
4.2.3 Der Knoten als Darstellungsprinzip	210

	Seite
4.3 <u>China Men</u>	212
4.3.1 Die Annäherung des Ich an die Väter	214
4.3.2 Die Erzählerin als Geschichtsschreiberin	218
4.3.3 Die Vorläufigkeit der Darstellungsweise	221
4.4 Die Grenzen einer poetischen Anthropologie	224
D. SCHLUSSBETRACHTUNG	227
E. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	234
F. ANMERKUNGEN	235
G. VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR	305
H. ENGLISCHE ZUSAMMENFASSUNG / SUMMARY	329